



Der Standort Gänserndorf im Weinviertel (nördliches Niederösterreich) gilt als Technologiezentrum der OMV-Welt.

Im Bohrfieber

Im Weinviertel jagt die OMV mit Hightech nach dem „schwarzen Gold“.

ALTLICHTENWARTH. Als eine „Schlüsselbohrung“ bezeichnet der für das Explorationsgeschäft zuständige OMV-Vorstand Johann Pleininger ein Großprojekt, das der Energiekonzern im Herbst im Weinviertel in Angriff nehmen wird.

Unter der Bezeichnung „Altlichtenwarth Tief 1“ startet die OMV im Bezirk Mistelbach eine 16 Wochen lange Explorations-

bohrung, die bis rund 4.000 m unter den Erdboden führt.

„Wir vermuten dort Erdöl- oder Erdgasreserven in einer Menge von mehreren Millionen Barrel“, beziffert Pleininger das Investitionsvolumen mit einem zweistelligen Millionenbetrag.

Ende des Jahres will die OMV auch wissen, ob es sich lohnt, jene Vorkommen wirtschaftlich zu erschließen, die man bei der

2018 im Marchfeld durchgeführten 3D-Seismik-Kampagne gefunden hat.

650 km² Boden hat das Unternehmen auf der Suche nach neuen Erdgasfeldern insbesondere im Raum südlich von Gänserndorf bis zur Wiener Stadtgrenze durchleuchtet. „In der Auswertung der Daten sehen wir erste Spuren von Lagerstätten, die wir uns aber noch genauer ansehen

müssen“, sagt Pleininger. Man brauche noch etwas Zeit, „aber die Signale sind jedenfalls positiv“.

In Österreich produziert die OMV zurzeit pro Tag rund 25.000 Fass Öläquivalent (boe). Diese Menge ist, wie bei alten Öl- und Gasfeldern zu erwarten, langsam rückläufig – zwischen drei und fünf Prozent. „Wir arbeiten aber an einer neuen Technologie, die es möglich machen wird, die Endausbeute einer Lagerstätte um fünf bis zehn Prozent zu steigern“, kündigt Pleininger an. Gelingt hier ein Durchbruch, „sehe ich eine gute Zukunft für den Standort Österreich, für die Arbeitsplätze und für die Firmen, die für uns arbeiten“, so der OMV-Vorstand.

Jobs für Niederösterreich Nord

Im Marchfeld und im Weinviertel betreut das Unternehmen derzeit 50 aktive Produktionsfelder, auf denen ca. 640 Öl- und 115 Erdgassonden arbeiten.

Dazu kommen 135 Speichersowie rund 90 Wasserinjektionssonden.

Mit 610 Beschäftigten ist die OMV, die in Gänserndorf das globale Innovations- und Technologiezentrum des Konzerns betreibt, einer der größten Arbeitgeber in der Region. (pj)

Rondo hat 25 Mio. € investiert

Verpackungsspezialist eröffnet Logistikzentrum.

FRASTANZ. Nach zweijähriger Bauzeit ist das neue, vollautomatisierte Hochregallager für rund 25.000 Palettenplätze in Vollbetrieb gegangen. Mit der 25-Millionen-Investition verfügt Rondo über eines der modernsten Logistikzentren des Landes und stärkt damit die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Das steht am Ortsrand auf einer Grundfläche von 6.400 m²

und hat eine Innenhöhe von 30 m vom Boden bis zur obersten Lage. Über das automatisierte Transportsystem fährt die Palette mit Wellpappe von der Produktionshalle über eine 40 m lange Brücke direkt ins Hochregallager. Die Auslagerung erfolgt unmittelbar nach Auftragserteilung über 16 Förderbahnen direkt zu den Verladetoren, wo bereits die Lkw warten. (pj)



Das neue Rondo-Hochregallager für rund 25.000 Palettenplätze.